

Dreist & boshaft: Goldman Sachs

US-Oligarchen - Sanktionen gegen Russland

Ab wann ist man eigentlich Oligarch? Ab 100 Millionen US-Dollar Privatvermögen, ab vielleicht 300 Millionen? Oder doch erst ab 500 Millionen US-Dollar? Diese hübsche Finanz-Schallmauer, verziert mit Gold und Brillanten, hat [Steve Mnuchin](#) [3], Finanzminister im Kabinett Trump, schon vor einiger Zeit durchbrochen. Und wie der gewöhnliche Oligarch so ist, mag er niemanden neben sich dulden. Der Pool des Konkurrenten könnte ja mit mehr Champagner gefüllt sein als der eigene und auch dessen Drittfrau sähe vielleicht besser aus.

Um diesem schweren Konkurrenz-Schicksal zuvorzukommen, durfte ausgerechnet der US-Finanzminister jüngst die neuen Sanktionen gegen Russland verkünden: "Dreiste und boshafte Aktivitäten" behauptet Trumps Finanzmann und will "Moskau für die Gesamtheit seiner Aktivitäten bestrafen, einschließlich der Annexion der Krim, der Unterstützung des syrischen Regimes und den Versuchen, die westliche Demokratie zu untergraben." Und deshalb stünden jetzt sieben russische Oligarchen aus dem Umkreis von Präsident Wladimir Putin im Fokus der US-Sanktionen.

Nicht der zuständige Außenminister und auch nicht der Kriegsminister durften die neueste Trump-Attacke verkünden, sondern eben Steve Mnuchin, der Strippenzieher von "Goldman Sachs" im Kabinett des Oligarchen Donald mit den kleinen Händen und den großen Taschen. Mnuchin war 17 Jahre bei der Investmentbank [Goldman Sachs](#) [4] und leitete anschließend einen Hedgefonds. Natürlich war der schlaue Mann auch für die Geschäfte mit Hypothekenpapieren sowie Kreditversicherungen zuständig: Jene Bereiche, die bei der Finanzkrise ab 2007 Läden wie "Goldman Sachs" die Bilanz vergoldete und den kleinen Leuten den Hals umdrehte. Dieses Delikt fällt nach dem US-Oligarchen-Raster natürlich nicht in die Rubrik "Untergrabung der westlichen Demokratie", denn es produzierte ja jede Menge verarmte Trump-Wähler, die dem Irrglauben anhängen, dass ausgerechnet Trump sie aus dem Elend erlösen würde. Da sind sie bei Steve Mnuchin, der lange für die Wahlkampagnen von Barack Obama und Hillary Clinton gespendet hat und der an der Spitze der "OneWest Bank" [5] für viele Zwangsvollstreckungen bei Eigenheimbesitzern verantwortlich war, total richtig.

Wer sich die russischen Oligarchen auf der US-Sanktionsliste ansieht, der entdeckt Namen, die unbedingt unter das Konkurrenz-Ausschaltungs-Prinzip fallen. Mit [Alexej Miller](#) [6], dem Chef von Gazprom, soll der weltgrößte Energielieferant getroffen werden. Dass die US-Fracking-Industrie und ihr explosionsartiges Wachstum als Instrument der amerikanischen Außenpolitik vor dem russischen Mitbewerber geschützt werden soll, ist vor allem in der Auseinandersetzung um die russischen Gaspipelines nach West-Europa zu erkennen. Dass auf der Liste der sanktionierten russischen Firmen auch [Rosoboronexport](#) [7] steht, der wesentliche russische Rüstungsexporteur, soll offenkundig den USA den 1. Platz unter den internationalen Waffenschiebern sichern.

▫ Wer unter dem Begriff "AMERICA FIRST" nichts anderes versteht als ein umfassendes Profit-Förderprogramm für die US-Wirtschaft, muss sich unbedingt des Skripal-Vorhangs bedienen. Die von Großbritannien ausgehende internationale Hysterie-Kampagne ist auch für den Mann von "Goldman Sachs" in der US-Regierung die geeignete Tarnung für die üblichen Geschäfte.

Die Skripal-Giftanschlag-Story hat aber noch andere Qualitäten: Sie markiert und diffamiert den äußeren Feind zugleich. Wer angeblich heimtückisch Menschen auf fremdem Boden ermordet, dem wird der Charakter des Terrorismus angedichtet. Dem wird unterstellt, dass er die eigenen Grenzen überschreitet und heimtückisch auch jene der üblichen Kriegsführung.

Wem es gelingt, der eigenen Bevölkerung "den Russen" als gefährlichen Feind zu verkaufen, der kann seine Steuerzahler besser dazu bringen, neue Rüstungslasten geduldig zu ertragen. Gerade jetzt wollen die USA in diesem Haushaltsjahr rund 700 Milliarden Dollar in die Aufrüstung stecken – mehr als die Hälfte der staatlichen Gesamtausgaben. In einem Land, in dem rund 47 Millionen arme Amerikaner gezählt werden, in dem jeder fünfte nicht richtig lesen kann, vom Schreiben ganz zu schweigen, dessen Gesundheitswesen besser Krankheitswesen heißen sollte, könnte der Widerspruch zwischen Rüstungs- und Sozialhaushalt zu Verwerfungen führen. Wenn man keinen Feind hat, gegen den man die Empörung richten kann.

Man kann dem Goldman-Mann in der Trump-Regierung eine perverse Genialität nicht absprechen. Hatte Trump doch im US-Präsidentenwahlkampf noch erzählt, dass die Goldman Sachs-Leute "unsere Arbeiterklasse bestohlen haben, unser Land seines Wohlstandes beraubt und Geld in die Taschen einer Handvoll mächtiger Konzerne und politischer Einrichtungen gespült" hätten. Wenn die Skripal-Kampagne gelingt, wird für die elende Lage der amerikanischen Arbeiterklasse sicher bald "der Russe" verantwortlich gemacht werden. Denn Oligarchen, das hält der normale westliche Medienkonsument inzwischen für eine gesicherte Erkenntnis, gibt es nur in Russland. So geht dreist & boshaft.

Ulrich Gellermann, Berlin

Goldman Sachs - Eine Bank lenkt die Welt - Ganzer Film [HD] - (Dauer 1:11:40 Std.)

Goldman Sachs ist mehr als eine Bank. Sie ist ein unsichtbares Imperium, dessen Vermögen mit 700 Milliarden Euro das Budget des französischen Staates um das Zweifache übersteigt. Sie ist ein Finanzimperium auf der Sonnenseite, das die Welt mit seinen wilden Spekulationen und seiner Profitgier in ein riesiges Kasino verwandelt hat.

Die amerikanische Investmentbank ist in den letzten Jahren zum Symbol für Maßlosigkeit und ausufernde Spekulationen im Finanzbereich geworden. Ihre Geschäfte mit der Zahlungsunfähigkeit amerikanischer Privathaushalte haben sie zwar an den Rand des Bankrotts gebracht, aber letztlich wurde sie dank ihrer politischen Verbindungen vor dem Aus bewahrt.

Der wie ein Thriller aufgebaute Dokumentarfilm erzählt chronologisch, wie Goldman Sachs am Ende stets als Gewinner dastand, vom US-Immobilienkandal des Jahres 2007 bis zur Eurokrise und der Staatsverschuldung im Euroraum seit 2010. Aufgrund der finanziellen Bedeutung und vor allem des Einflusses der „Firma“, wie die Bank an der Wall Street genannt wird, konnte sich Goldman Sachs mühelos über ethische Grundsätze hinwegsetzen, immer knapp am Rande der Legalität.

Der Film ist das Ergebnis einjähriger Nachforschungen in dem Supermarkt der Spekulation, zu dem das Imperium Goldman Sachs geworden ist. Banker, Trader, Journalisten, Wirtschaftswissenschaftler, Gesetzgeber und Politiker berichten über ihre Erfahrungen.

► **Quelle:** erstveröffentlicht bei **RATIONALGALERIE** > > [Artikel](#) [8] vom 09. April 2018. Die Bilder im Artikel sind nicht Bestandteil des Originalartikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

▫ [9]

► Bild- und Grafikquellen:

1. Steven Turner „Steve“ Mnuchin (* 21. Dezember 1962 in New York) ist ein US-amerikanischer Investor und Politiker. Der Millionär war 17 Jahre bei der Investmentbank Goldman Sachs, leitete anschließend einen Hedgefonds und betätigte sich als Hollywoodproduzent und politischer Fundraiser. Er wurde am 13. Februar 2017 vom US-Senat mit 53:47 Stimmen als Finanzminister der Vereinigten Staaten in der Regierung Trump bestätigt und am gleichen Tag eingeschworen. Er ist der dritte amerikanische Finanzminister seit Mitte der 1990er Jahre, der bei Goldman Sachs gearbeitet hat. **Text:** Wikipedia. **Foto / credit:** International Monetary Fund (IMF) Staff Photograph / Stephen Jaffe. **Quelle / source:** [Flickr](#) [10]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 2.0 Generic ([CC BY-NC-ND 2.0](#) [11]).

2. Fortschreitende Verarmung in den USA, und das trotz Zweit- und Drittjobs. The Wilshire Grand Tower in the Financial District of Downtown Los Angeles, California, under construction while people live in tents above the freeway. Der [Wilshire Grand Tower](#) [12] ist ein Wolkenkratzer in Los Angeles, Kalifornien. Das Bauprojekt besteht aus zwei Wolkenkratzern mit gemischter Nutzung. Der höhere erreicht eine Höhe von 335 Metern bis zur Turmspitze. Damit ist das Gebäude das höchste an der Westküste der Vereinigten Staaten. Am 8. März 2017 wurde das Gebäude eröffnet. In unmittelbarer Nähe wohnen arbeitende Menschen als Abgehängte in Zelten. **Foto:** Laurie Avocado. **Quelle:** [Flickr](#) [13]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic ([CC BY 2.0](#) [14]).

3. "KRIEG ist . . . wenn Deine Regierung Dir erzählt wer der Feind ist. REVOLUTION ist . . . wenn Du es selbst herausfindest." **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa)

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/dreist-boshaft-goldman-sachs>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/7060%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/dreist-boshaft-goldman-sachs>
- [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Steven_Mnuchin
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Goldman_Sachs
- [5] https://en.wikipedia.org/wiki/OneWest_Bank
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Alexei_Borissowitsch_Miller
- [7] <https://de.wikipedia.org/wiki/Rosoboronexport>
- [8] <http://www.rationalgalerie.de/home/dreist-boshaft-goldman-sachs.html>
- [9] <http://www.rationalgalerie.de/>
- [10] <https://www.flickr.com/photos/imfphoto/34164331946/>
- [11] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/deed.de>
- [12] https://de.wikipedia.org/wiki/Wilshire_Grand_Tower
- [13] <https://www.flickr.com/photos/auntylaurie/25982873912/>
- [14] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>
- [15] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alexei-borissowitsch-miller>
- [16] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/alexey-borisovich-miller>
- [17] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/amerika-first>
- [18] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-putin-hysteria>
- [19] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anti-russian-sentiment>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/antirussismus>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeiterklasse>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufristung>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/damonisierung>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskreditierung>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbild>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/goldman-sachs>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hedgefonds>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hegemonialanspruch>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hegemonialpolitik>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ideologischen-kriegfuhrung>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/krankheitswesen>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kremlingate>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/oligarch>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/oligarchen>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/onewest-bank>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/protektionismus>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/psychologische-kriegfuhrung>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rosoboronexport>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rufmord>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rufmordkampagne>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenfeindlichkeit>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russenhass>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russiagate>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland>
- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland-bashing>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russofobie>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobia>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobia>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungshaushalt>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungslasten>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sanktionen>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sanktionsliste>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sentiments-antirusses>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/smear-campaign>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sozialhaushalt>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steve-mnuchin>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/steven-terner-mnuchin>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/waffenschieber>